

Konzept der Vernetzungskampagne

1. Initiatoren und Beweggründe

Auf der Diko 2007 wurde nach dem Studienteil beschlossen, in den nächsten Jahren auf eine stärkere Vernetzung hin zu arbeiten, sowie das Verbandsbewusstsein auf allen Ebenen zu stärken. Darauf hin hat sich die Diözesanleitung und der Diözesanausschuss in mehreren Sitzungen mit diesen Themen beschäftigt und Ideen gesammelt, wie diese Ziele erreicht werden können. Das Ergebnis dessen, ist die nun geplante Vernetzungskampagne, die ab der Diko 2008 starten soll und mit Hilfe verschiedener Methoden und Arbeitsmittel den KjG DV Limburg stärken soll.

2. Ziele

- stärkere Vernetzung der KjG-Pfarreien untereinander
- Stärkung des Verbandsbewusstseins
- eventl. Ansprache neuer, bzw. alter KjG-Pfarreien

3. Zielgruppe

- PL, GL, Ansprechpartner und Hauptamtliche in allen KjG-Pfarreien im DV Limburg
- unsere BZL
- „neue“, bzw. alte KjG-Pfarreien, die sich in den letzten Jahren aufgelöst haben

4. Wie möchten wir die Zielgruppe erreichen

Wir glauben, dass eine stärkere Vernetzung an der Basis beginnen muss, bei unseren Pfarreien. Der bisherige Kontakt zu den Pfarreien lief von Diözesanebene meist über e-Mail-Kontakt oder über die BZL. Nicht überall gibt es zur Zeit BZL oder selbst wenn, kamen nicht immer Kontakte zu jeder Pfarrei zustande. Deshalb möchten wir im nächsten Jahr auf die Pfarreien zu gehen und nicht sie zu uns einladen, sondern jede Pfarrei besuchen. Dabei möchten wir hören, welche Fragen/Anliegen/Wünsche die Pfarreien vor Ort haben, aber auch welche Stärken in der Pfarrei liegen, die vielleicht auch anderen KjG-Gruppen von Nutzen sein könnten. Außerdem möchten wir zeigen, was es heißt, Verband zu sein und dieses schließlich durch gemeinsame Aktionen erfahrbar machen, wie z.B. die 72-Stunden-Aktion, andere gemeinsame pfarreübergreifende Aktionen, durch die vermehrte Nutzung von Homepage und Zündel als Medium der Vernetzung, bis schließlich hin zu einem gemeinsamen Abschlussfest, bei dem jede Pfarrei gebraucht wird.

5. Logo und Titel der Kampagne



Gemeinsam Jetzt!

6. Zeitplan

Diko 08:	Start der Kampagne
Nov. 08 – Febr. 09:	Besuche in den Pfarreien
7. – 10. Mai 09:	72-Stunden-Aktion
Mai – Juli 09:	Follow-ups zu den Pfarreienbesuchen (2. Besuch oder Telefonate)
September 09	Abschlussfest der Kampagne
nach der Diko 09:	Auswertung und Reflexion der Kampagne

7. Medien und Methoden

Für die Kampagne haben wir unterschiedliche Methoden gewählt, die möglichst abwechslungsreich und vielfältig sein sollen um möglichst viele Zielgruppen anzusprechen:

Medien:

- Verbandsbox
- Zündel
- KjG-Homepage (www.kjg-limburg.de)
- KjG-VZ
- versch. Merchandising-Produkte
- neuer KjG-Flyer

Methoden:

- Pfarreibesuche
- Vernetzungsaktionen
- 72-Std-Aktion
- Präsentation jeder Pfarrei

8. Durchführende

Die Hauptleitung und Koordination dieser Kampagne liegt in den Händen der Diözesanleitung. Sie wird dabei unterstützt durch den DA und durch Arbeitskreise, die auf der Diko 08 gewählt werden sollen. Das wären:

- Ak Abschlussfest
- AK - Dokumentation?

9. Kosten und Zuschüsse

Laut unserer jetzigen Planung werden folgende Kosten für die Kampagne auf uns zu kommen:

- Fahrtkosten für die Pfarreibesuche
- Kosten für Logo
- Kosten für die Verbandsboxen
- Kosten für KjG-VZ
- Kosten für Post, Telefonate
- Kosten für Abschlussfest
- Kosten für Kampagnen-T-Shirts
- Kosten für die Dokumentation

Mögliche Zuschüsse:

- KjG e.V.
- bdkj-DA
- Zuschüsse Dezernat???

10. Auswertung am Ende

Nach dem Abschlussfest im Oktober 2009 soll es eine ausführliche Auswertung der Kampagne von Seiten der DL und des DA geben, mit Perspektiven für weitere Vernetzungsmöglichkeiten. Außerdem soll es abschließend eine Art Dokumentation der Kampagne geben in Form eines Heftes.